

Einfache Sprache

– in 10 Schritten

Digitale Barrierefreiheit geht alle an!

Einfache Texte helfen:

- Menschen mit Behinderung
- Personen mit Sprachbarriere
- Älteren Menschen
- Allen.

Jeder freut sich, schnell die richtige Information zu erhalten.

Doch wie kannst du einfache Sprache in der Praxis umsetzen?

Die nachfolgenden 10 Punkte helfen dir.

Arbeitsaufwand Umsetzung	
Finanzieller Aufwand	

Einfache Sprache – in 10 Schritten

1. Schreibe kurze Sätze mit wenig Satzzeichen.

„Bringen Sie dicke Socken mit.“

2. Gebe nur eine Information pro Satz.

„Der Kurs ist für Anfänger geeignet.“

3. Verwende verständliche Wörter. Erkläre schwierige Begriffe.

„Wassersport“ statt „Aquafitness“

„Controlling ist ein Teilbereich eines Unternehmens. Durch Controlling werden alle Bereiche eines Unternehmens geplant, gesteuert und kontrolliert.“

4. Behalte deine Zielgruppe im Blick.

Verwende keine Kindersprache für Erwachsene: „Hui! Wir bauen Papierflieger und bringen kleine Bastler ganz groß raus.“

5. Vermeide Abkürzungen und nenne konkrete Beispiele.

„Sie lernen Tools für Videokonferenzen kennen, zum Beispiel Zoom.“
statt „z.B.“

6. Nutze für die Vergangenheit das Perfekt.

„Ich habe gesucht.“ statt „Ich suchte.“

7. Nutze ein Wort konstant im ganzen Text.

„Raum“ statt wechselnd „Saal, Location, Zimmer“

8. Spreche deine Zielgruppe direkt an.

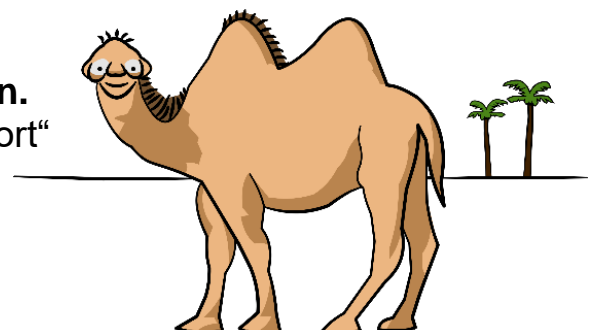
„Melden Sie sich hier an.“ statt „Anmeldeinformationen finden sich in der Kursbeschreibung.“

9. Verwende keine Metaphern oder bildliche Sprache.

„Kamel“ statt „Wüstenschiff“

10. Wähle verständliche, kurze Überschriften.

„Kontakt“ statt „Infoschalter für Service & Support“





Weitere Informationen zum Thema Einfache Sprache findest du hier:

- [Europäischen Regeln „Informationen für alle“](#) (PDF)
- [Informationen zu Leichter Sprache des BGW](#) (PDF)
- [Regeln für Leichte Sprache des Netzwerks Leichte Sprache](#) (PDF)